

## **Protokoll des Meetings der Mediterranen Rassen am 29. und 30. 11. 2014 im Hotel Sonneck – Rengshausen**

**Samstag, 29.11.2014**

### **Zu TOP 1:**

Das Zuchtkommissionsmitglied der Mediterranen Rassen, Frau G. Schröter begrüßt die Anwesenden und eröffnet das Meeting.

Zu Beginn des Meetings gedenken die Anwesenden der verstorbenen Elke Sanders-Saathoff.

Die ordnungsgemäße Ladung wurde festgestellt. Gegen das Protokoll des letzten Meetings sind keine Einwände erhoben worden.

Die Tagesordnung zum Meeting wurde ordnungsgemäß im UW veröffentlicht.

Die Tagesordnungspunkte 4 und 5 werden auf den 30.11.2014 verschoben. Die Besprechung des Eilantrags von Herrn von Falkenhayn zum Standard des Podenco Andaluz wird als neuer TOP 7 eingefügt .

### **Zu TOP 2:**

Frau Schröter gibt einen Bericht über ihre Tätigkeit seit dem letzten Meeting:

Der VDH hat vier „neue“ Rassen national anerkannt, diese werden durch den DWZRV betreut.

Zwei dieser Rassen, der Kritikos Lagonikos und der Podenco Andaluz, wurden der FCI – Gruppe 5, also den Mediterranen Rassen, zugeordnet.

Die Anerkennung und Zuordnung der Rassen war ein langer und beschwerlicher Weg.

Auf der letzten Sitzung der Zuchtkommissionsmitglieder wurde eine Arbeitsgemeinschaft „Erstzüchter“ gegründet, diese Arbeitsgemeinschaft ist bisher leider nicht aktiv geworden.

Im Berichtszeitraum sind bei Frau Schröter ca. 60 Anfragen zu den Mediterranen Rassen eingegangen. Hierbei gab es ein sehr breites Spektrum der Beratungstätigkeit – von Haltungsfragen, Gesundheitsfragen, bis zur Vermittlung von Hunden/Welpen wurden alle Bereiche tangiert.

Im Berichtszeitraum sind ca. 10 Notfälle aufgetreten, bei denen Hunden und Besitzern geholfen werden musste.

Frau Schröter hat sich im Berichtszeitraum auch um den Aufbau und die Pflege internationaler Kontakte bemüht. Beim amerikanischen PPP – Club gibt es ca. 600 eingetragene Hunde. Hier entstehen gerade Kontakte, ebenso mit dem finnischen Podenco-Club.

Seitens des ZKM gibt es auch Aktivitäten zur Zusammenarbeit mit den Rasseverantwortlichen des Cirneco dell'Etna im Herkunftsland. Um das Schönheitschampionat im Herkunftsland zu erreichen, müssen die Hunde eine Arbeitsprüfung ablegen. Inhaltlich geht es dabei insbesondere um Folgendes: Die Hunde müssen eine Spur aufnehmen und diese verfolgen ohne umzukehren, neue Spuren sollen aufgenommen und die jeweils zugehörigen Lautäußerungen abgeben, sowie am Schluss abrufbar sein – das dauert 20 Minuten. Es wird nicht bewertet, ob eine Beute gefangen oder gar getötet wird, sondern die reine „Arbeitsleistung“ der Hunde wird

geprüft.

Im Dezember 2012 gab es im DWZRV eine Richterschulung, zu der alle mediterranen Rassen vorgestellt wurden, gleiches gab es 2014 in den Niederlanden – auch hier wurden deutsche Hunde vorgestellt.

Veröffentlichungen zu den Mediterranen Rassen gab es im Zuchtbuch des Verbandes (2013 vier, 2014 zwei) und auch im UW.

2013 hat Frau Schröter Informationsmaterialien zu den Mediterranen Rassen an alle Sportvereinsvorsitzenden verschickt. Diese wurden gebeten, das Material in den Vereinen bekannt zu machen und bei Veranstaltungen ggf. zur korrekten Vorstellung der mediterranen Rassen zu verwenden.

Für die Homepage des DWZRV wurde vom ZKM eine ausführliche Literaturliste zu den Mediterranen Rassen erarbeitet.

Frau Schröter hat auch Informationsmaterial an das Magazin ‚Hundeschau Online‘ eingereicht, um die Mediterranen Rassen dort neben den anderen Windhundrassen bekannt zu machen.

Frau Schröter hat sich im Verbund mit dem schweizerischen und dem finnischen Club, die die Rasse betreuen, dafür eingesetzt, dass die PPP zukünftig auch an internationalen Sportveranstaltungen teilnehmen dürfen. Das betreuende Herkunftsland (Portugal) lehnt das allerdings mit der Begründung ab, dass sich dadurch sowohl der Charakter als auch die Anatomie der Rasse verändern könnte.

Frau Schröter versendet regelmäßig Info-Briefe an Interessierte und Besitzer/Züchter von Mediterranen Hunden (14 in 2013, 15 bisher in 2014).

Die letzten beiden Jahresausstellungen waren sehr erfolgreich. Frau Schröter richtet ein herzliches Dankeschön an die ausrichtenden Vereine (Erkrath und Tüttleben). In Erkrath gab es mit 54 teilnehmenden Mediterrane die bisher höchste Meldezahl einer JAS.

Im Ausstellungswesen haben sich einige Richter um eine Zulassung für die mediterranen Rassen bemüht.

In den letzten zwei Jahren hat keine Beratung der Zuchtkommissionsmitglieder des Verbandes stattgefunden – obwohl das dringend erforderlich wäre. Es bleibt zu hoffen, dass nach der Wahl 2015 diese inhaltliche Arbeit wieder aufgenommen wird.

Das Meeting diskutierte über die Inhalte des Berichtes und auch über die Anerkennung und Eintragung der neuen Rassen.

Prinzipiell begrüßt das Meeting die Betreuung der neuen Rassen durch den DWZRV um die Rassen schützen und erhalten zu können.

### **Zu TOP 3:**

Wahl des ZKM und Vorschlag an die JHV des DWZRV 2015 :

Herr Manuel Rott übernimmt die Versammlungsleitung und Frau Schröter verlässt den Raum.

Es wird eine offene Wahl durchgeführt, Frau Schröter wird mit 11 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme mehrheitlich erneut als Zuchtkommissionsmitglied vorgeschlagen und dieser Vorschlag wird an die JHV weitergeleitet. Die Wahl eines Zuchtkommissionsmitgliedes findet auf Vorschlag des Rassemeetings durch die JHV statt.

Frau Schröter nimmt die Wahl durch das Meeting an und bedankt sich für das ausgesprochene Vertrauen.

#### **Zu TOP 6:**

Den Nachmittag des ersten Tages gestaltet Frau Janson von Uckermann mit praktischen Tipps zur Hundeerziehung und zahlreichen Übungen mit Markersignalen und Targettraining.

### **Sonntag, 30.11.2014**

Das ZKM eröffnet den zweiten Tag des Meetings.

#### **Zu TOP 4:**

Zu Beginn des Sitzungstages widmen sich die Anwesenden der Thematik zur Erstellung einer Deckrüdenliste. Allerdings ist die Zahl so klein, dass Anfragen zu Deckrüden genauso gut über das Zuchtkommissionsmitglied erfolgen können. Prinzipiell wird es wegen des kleinen Genpools bei den meisten mediterranen Rassen sehr begrüßt, dass es die Möglichkeit gibt, Sperma einzufrieren, um der „Deckrüdennot“ zu begegnen.

Die Diversität der Rassen kann dadurch sicher gestellt werden, und sollte von den Züchtern auch genutzt werden.

#### **Zu TOP 5:**

An die JHV soll der Antrag gestellt werden, dass zukünftig mit zwei Rüden in einem Wurf gezüchtet werden darf. Der Antrag liegt allen Anwesenden in schriftlicher Form vor.

Die Abstimmung hat folgendes Ergebnis gebracht : 11 Ja – Stimmen und 2 Nein – Stimmen.

Der Rassevertreter der PPP hat gegen diesen Antrag gestimmt.

Der Antrag ist mehrheitlich angenommen und wird an die JHV zur Beschlussfassung weitergeleitet.

#### **Zu TOP 7:**

Nachfolgend findet aufgrund eines ‚Eilantrags‘ von Herrn von Falkenhayn eine Diskussion zum Rassestandard des Podenco Andaluz statt.

Hier wurde der Originalstandard in das Deutsche übersetzt, hierbei gibt es aber unklare Formulierungen. Da der Standard erst nach Veröffentlichung der Einladung zum Meeting veröffentlicht wurde, konnte er nicht regulär auf die Tagesordnung des Meetings genommen werden.

Eine Beschlussfassung des Meetings und die Weiterleitung des Antrages an die JHV muss aber trotzdem erfolgen, die Terminüberschneidung ist nicht dem Meeting anzulasten. Frau Schröter betont nachdrücklich, dass dies nicht der richtige Adressat ist, sondern der Antrag an die Zuchtleitung zur Weiterleitung an den Vorstand und dann an den VDH gehen muss.

Folgende Formulierungen stehen zur Diskussion:

Die Läufe stehen „senkrecht“ 9 Ja-Stimmen , 2 Nein – Stimmen  
Diese Formulierung soll bestehen bleiben.

„korrektes Fundament“ 2 Ja-Stimmen , 9 Nein-Stimmen  
Diese Formulierung soll nicht in den Standard aufgenommen werden.

Im Standard sind der Glatthaartyp und der „Borstenhaartyp“ beschrieben.  
Das Meeting möchte mir 10 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung den Begriff  
„Borstenhaartyp“ gegen den  
Begriff „Rauhaartyp“ ersetzen.

Zur Form des Kopfes gab es umfangreiche Diskussionen. Im Standard ist die  
„Pyramidenstumpf-  
artige“ Kopfform beschrieben. Es gibt einen Antrag auf Ergänzung des Begriffes  
„kegelstumpffartige Kopfform“.  
Das Meeting einigt sich nach umfangreicher Diskussion auf die Formulierung  
„pyramidenstumpffartige Kopfform“ 9 Ja- Stimmen , 3 – Enthaltungen , 1 Nein – Stimme.  
Damit braucht der vorliegende Standard in diesem Punkt nicht verändert werden.

Die Formulierungen zur Farbe des Nasenschwamms beinhaltet „honigfarben“ - es wurde  
vorgeschlagen, die Formulierungen auf „honigfarben bis braun“ zu ergänzen. Nach  
umfangreicher Diskussion zu den möglichen Farbvarianten einigt sich das Meeting mit 12  
Ja Stimmen und 1 Enthaltung auf die im Standard beschriebene Formulierung  
„Honigfarben“ und es wird kein Änderungsantrag eingebracht.

Gleiches gilt für die Farbe der Lippen.

Da sich das Meeting nunmehr auf die Farbbeschreibung „honigfarben“ geeinigt hat,  
entscheidet sich das Meeting mit 11 Ja – Stimmen und 2 Enthaltungen dafür, auch die  
Augenfarbe unverändert im Standard stehen zu lassen. Auch hier gibt es keinen Antrag an  
die JHV.

Die Fellfarben werden ausdiskutiert und auch hier wird es mit 12 Ja – Stimmen und 1  
Enthaltung keinen Änderungsantrag geben. Insgesamt ist aber festzustellen, dass sich die  
Farben und die Trennung/Vermischungsmöglichkeiten bei dieser Rasse nur sehr schwer  
beschreiben lassen und deshalb unbedingt eine Richterschulung notwendig ist.

Im Standard wird die Vorderhand als „gut senkrecht“ beschrieben und es gibt den Antrag,  
das als „ korrekt eingeschient“ zu beschreiben. Diese Formulierung wird vom Meeting mit  
11 Ja – Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt. Hier wird kein Antrag an die JHV gestellt.

Die neue Beschreibung der Vorderpfoten als „gut gewinkelt“ wird mit 1 Ja – Stimme , 10  
Nein – Stimmen und 1 Enthaltung vom Meeting abgelehnt. Auch hier gibt es keinen Antrag  
an die JHV.

Für die Anwesenden ergibt sich auf Grund des vorliegenden Standards die Frage nach der  
Bewertung im Ausstellungsring.  
Das Haarkleid wird als Rauhaar und Glatthaar beschrieben, ebenso gibt es Hinweise auf  
verschiedene Größen. Wird der Podenco Andaluz ebenso wie der Podenco Português in

drei Größen und in zwei Fellvarianten – also in 6 verschiedenen „Rassen“ gerichtet?

#### **Zu TOP 8:**

Das Meeting behandelt zum wiederholten Male die Thematik der Ranglisten für die mediterranen Rassen und die Veröffentlichung im UW. Bisher gibt es für die mediterranen keine solchen Listen. Zuletzt wurde das Thema auf dem Meeting 2008 diskutiert, mit dem Ergebnis, dass Ranglisten nicht gewünscht werden. Die Thematik wird ausführlich beraten. Das Meeting stimmt darüber ab, dass Ranglisten für die drei Bereiche : Show , Rennen , vor allem aber Coursing erstellt und veröffentlicht werden können, wenn sich jemand freiwillig mit der Erarbeitung befassen möchte. Diese Aufgabe wird nicht an die Funktion des ZKM gekoppelt.

8 Ja – Stimmen , 3 Nein – Stimmen , 2 Enthaltungen

Damit ist beschlossen, dass Ranglisten erarbeitet werden können.

Das Meeting übergibt die Aufgabe der Ranglisten – Erarbeitung und Pflege für zwei Jahre an Herrn von Falkenhayn. Dieser hat seine Bereitschaft hierzu erklärt.

11 Ja – Stimmen, 2 Enthaltungen

#### **Zu TOP 9:**

Das Meeting einigt sich darauf, dass „Mischlingshunde“ nicht an unseren Veranstaltungen (Rennen, Coursing) teilnehmen dürfen. Der vorliegende Vorschlag an das Meeting wird vom Meeting einstimmig abgelehnt.

#### **Zu TOP 10:**

Die Thematik der Aktivitäten unserer Mitglieder und deren Teilnahme an Veranstaltungen wird beraten. Frau Schröter bittet die Anwesenden, ihr mit zu teilen, wann und wo interessante Veranstaltungen stattfinden. Sie bittet insbesondere darum, dass ihr mitgeteilt wird, wann und wo Trainingswochen in den Vereinen stattfinden.

Nach umfassender Diskussion beschließt das Meeting folgendes :

Jährlich im Sommer wollen wir zukünftig ein Meeting in Form einer Zusammenkunft durchführen, die auch praktische Übungen und Aktivitäten zum Inhalt hat. Es sollen keine „eigenen Titelveranstaltungen,, werden, aber die Hunde sollen ausreichend Beschäftigungsmöglichkeiten erhalten, eine Art mediterranen-Sportwochenende. Für die Halter ergeben sich hierbei die Möglichkeiten des Gedankenaustausches und der Vermittlung neuer Erkenntnisse zu den Rassen.

Der Ort dieser „Sommerveranstaltung“ soll jährlich wechseln, um möglichst viele Besitzer von mediterranen Rassen erreichen zu können.

9 Ja – Stimmen , 4 Enthaltungen

Die Auswahl dieser v.g. Sommertreffen sollte über eine Ausschreibung und Bewerbung der Vereine erfolgen, die Auswahl des Veranstaltungsortes erfolgt durch das Meeting und beginnt ab 2016.

12 Ja – Stimmen , 1 Enthaltung

#### **Zu TOP 11:**

Jahresausstellung 2015

Trotz Terminnähe mit der Coursing EM in Helsinki und der World Dog Show in Mailand soll unsere Jahresausstellung 2015 in Offenbach durchgeführt werden.

Jahresausstellung 2016

Das Meeting beschließt in diesem Zusammenhang, dass jährlich neue „Richterlisten“ für die Jahresausstellungen beschlossen werden.

Für 2016 werden folgende Richter vorgeschlagen und es wird darüber abgestimmt :

Annette Bystrup - 1 Stimme  
Wilfriede Schwerm Hahne – 3 Stimmen  
Marco Sistermann – 2 Stimmen  
Jean Louis Ainardi – 3 Stimmen  
Espen Engh – 2 Stimmen  
Gemma Ramos – 0 Stimmen

Es wird eine Stichwahl notwendig:

W. Schwerm-Hahne - 4 Stimmen  
J.L. Ainardi – 5 Stimmen  
4 Enthaltungen

Damit wird Herr J.L. Ainardi eingeladen, und falls dieser verhindert ist, laden wir Frau Schwerm- Hahne ein.

Für die Jahresausstellungen der Folgejahre schreibt Frau Schröter die Vereine an und bittet diese um Bewerbungen.  
12 Ja – Stimmen und 1 Enthaltungen

Jahresausstellung 2017

Aus Zeitgründen legt sich das Meeting jetzt schon auf Frau Schwerm-Hahne als Richterin für die Jahresausstellung 2017 fest. Der Verein zur Durchführung dieser Ausstellung muss noch festgelegt werden. Hier wartet das Meeting die eingehenden Bewerbungen ab.

**Zu TOP 12:**

Das Meeting befasst sich mit der Thematik der „Schweißarbeit“ (aus dem jagdlichen Sprachgebrauch) für unsere Mediterranen Rassen.  
Diese „Beschäftigung“ mit Windhunden ist nach den geltenden Gesetzen in Deutschland nicht legal und kann unseren Hunden deshalb nicht angeboten werden.

Frau Janson von Uckermann bietet an, für das nächste Meeting einen Workshop „Nasensarbeit“ zu halten. Das Meeting möchte jetzt noch keine Entscheidung dazu treffen.

**Zu TOP 13:**

Der vorliegende Antrag des Galgo – Meetings soll an die LG – Sitzungen verwiesen werden, nur diese können noch Anträge an die JHV stellen.  
9 Ja – Stimmen , 1 Nein – Stimme , 3 Enthaltungen

Es wird auf das Problem der unterschiedlichen Kriterien bei der Bewertung von Schauläufen für die Zuerkennung von Schönheit und Leistung-Preisen hingewiesen. Das ZKM soll das Problem Herrn Rischer als Vors. der Sportkommission vortragen.

Protokollführer  
Gez. Peter Grimm

Gabriele Schröter  
Zuchtkommissionsmitglied für die Me-  
diterranen Rassen der FCI Gruppe 5  
ilm DWZRV